

Erfahrungsbericht 2009



Nach meinem französischen Baccalauréat habe ich 2006 angefangen, im Rahmen des „deutsch-französischen Studiengangs“ an der Université de l’Ouest parisien in Nanterre für die ersten zwei Jahre meiner Bi-Licence zu studieren. Diese Wahl war meinen FreundInnen nach erstaunlich, wo doch alle meine Wurzeln in Paris sind.

Auf den ersten Blick schien das Studienprogramm voll und reich zu sein: zum Teil auf deutsch und zum Teil auf französisch, erlaubt es gleichzeitig eine nützliche Vertiefung der Sprache sowie die Entdeckung eines fremden Rechtssystems. Wir verfügen über juristische Grundkenntnisse des Nachbarlandes, die später mit der Fahrt nach Potsdam oder Nanterre vertieft werden sollen. Das Studium im Rahmen des integrierten deutsch-französischen Studiengangs an unserer eigenen Universität deckt das gesamte Programm des Rechts, das alle Studierenden in Frankreich absolvieren. So haben wir keine Lücken.

Ich habe beschlossen, in Deutschland zu studieren. Das „2009 Potsdamer Jahr“ wurde insgesamt weniger einengend als in Nanterre, obwohl die Semester länger dauern. In jeden Vorlesungen habe ich deutsche Kommilitonen getroffen, aber auch ausländische Studentinnen wie ich. Im Seminarraum 3 war ich immer herzlich willkommen und erwartet. Ich war trotzdem stolz, als eine sehr gute deutsche Freundin von mir mich um Mitschriftenaustausch bat!

Ich fühlte mich integriert, hatte auch alles dafür getan. Mit Willen habe ich immer mit Gesetzessammlungen an den Vorlesungen teilgenommen, obwohl ich die deutsche „Lösung von Fällen“ nicht so sehr mochte, vielleicht weil ich die reinen Erklärungen aus der Rechtsprechung und der Literatur aus Nanterre vermißte. Jede Woche las ich meine Mitschriften sowie Bücher, um den roten Faden zu verfolgen. Trotzdem habe ich Zeit gefunden, um die schönsten Plätze in Berlin und Potsdam zu entdecken, Schifffahrten zwischen Potsdam und Wannsee sowie rund um Berlin zu unternehmen.

Auf jeden Fall hat mir dieses Jahr viel gebracht, ich wusste gar nicht, dass es auch positive Auswirkungen im privaten Bereich haben konnte.

September 2009,

Caroline NÈGRE
Université de l'Ouest Parisien